

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	6
1. Selbstgesteuertes Lernen – zur Geschichte einer reformpädagogischen Idee	7
1.1 Paradigmenstreit in der Weimarer Volksbildung	9
1.2 Die Siebzigerjahre: Selbstorganisation statt Verschulung	13
1.3 Mitte der Neunzigerjahre: Von der Weiterbildung zum lebenslangen Lernen	17
2. Theoretische Aspekte	23
2.1 „Selbstgesteuertes Lernen“ – eine Wende der Wahrnehmung	25
2.2 Selbstorganisation und die Modellierung des Selbst	30
2.3 Selbstinstruktion und Selbstevaluation	33
2.4 Entkopplung von Lehren und Lernen	40
3. Empirische Befunde zum selbstgesteuerten Lernen	43
3.1 Subjektive Lerntheorien Erwachsener	45
3.2 Kognitive und emotionale Lernvoraussetzungen	59
3.3 Selbstgesteuertes Lernen in der Lehr-Lernforschung	64
3.4 Stile selbstgesteuerten Lernens	69
3.5 Selbstgesteuertes Lernen im Internet	75
3.6 Lernen in der Wissensgesellschaft	79

4. Lernberatung	85
4.1 Lernen in einer Ratgebergesellschaft	87
4.2 Systemisch-konstruktivistische Grundlagen der Lernberatung	94
4.3 Ein Stufenmodell der Beratung	99
4.4 Kompetenzen und Verhaltensweisen des Beraters	104
4.5 Lernberatung: die Frage nach Sinn	110
4.6 Lernberatung durch Metakognition	114
4.7 Moderation als Lernhilfe	120
4.8 Lernarrangements	124
4.9 Lerndiagnosen	129
4.10 Kollegiale Beratung in Lerngruppen	134
5. Lernkulturen	137
5.1 Lernkulturen als Wissenssysteme	139
5.2 Milieuspezifische Lernkulturen	152
5.3 Lernende Organisationen	159
5.4 Erwachsenenbildung in Zeiten der Postmoderne	162
6. Literaturverzeichnis	165